

Erhöhung um CHF 60'000

Begründung:

Beitrag an den Verein JUKIBU in Höhe von CHF 60'000.

Die JUKIBU ist eine öffentliche Bibliothek im St. Johannquartier (Elsässerstrasse 7), vorab für Kinder und Jugendliche aus fremd- oder mehrsprachigen Familien. Sie stellt diesen rund 23'000 Bücher und andere Medien in über 50 Sprachen zur Verfügung und ermöglicht ihnen damit, ihre eigene Sprache und Kultur zu pflegen. Dies hat eine grosse Bedeutung für die Förderung der Integration, ist doch mittlerweile erwiesen, dass eine gute Kenntnis der Herkunftskultur und -sprache eine entscheidende Rolle beim Erwerb der Sprache des Aufenthaltslandes spielt. Gleichzeitig wird das Interesse an der deutschen Sprache sowie an Büchern und am Lesen ganz allgemein geweckt. Ausser der Ausleihe von Medien bietet die Institution Führungen an, betreut Klassenbesuche, stellt Bücherkisten für Schulen zusammen und organisiert passende Anlässe und dergleichen mehr. Diese anspruchsvollen Aufgaben können nur erbracht werden, weil neben einer festangestellten Bibliothekarin (Pensum 50%) über zwanzig Freiwillige (grösstenteils Fremdsprachige) einen sehr grossen Einsatz leisten.

Die Institution wird getragen von einem Verein und ist bis jetzt vollständig durch freiwillige Beiträge von Stiftungen, Organisationen und Privaten finanziert. Sie konnte dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiern, was ihren Bekanntheitsgrad zusätzlich erhöhte. Die positive Entwicklung bewirkte allerdings auch, dass die Einrichtung immer mehr an ihre personellen und finanziellen Grenzen stösst.

Der Betriebsaufwand beläuft sich derzeit auf rund CHF 210'000. Demgegenüber steht für 2013 ein budgetierter Ertrag von CHF 180'000. Hieran leisten die GGG CHF 70'000, die Jacqueline Spengler Stiftung CHF 25'000, die Stiftung Habitat CHF 20'000. Die Mitgliederbeiträge und Ausleihgebühren machen CHF 15'000 aus. Die restlichen CHF 50'000 hofft der Vorstand in Form zusätzlicher Spenden aufreiben zu können. Damit fehlen voraussichtlich CHF 30'000 für das kommende Jahr. Überdies müsste dringend das Pensum der Bibliothekarin aufgestockt und deren Lohn üblichen Ansätzen besser angepasst werden.

Mit einem staatlichen Beitrag in Höhe von CHF 60'000 dürfte die JUKIBU in die Lage versetzt werden, im kommenden Jahr ihre ausserordentlich wichtige und wertvolle Aufgabe im bisherigen Rahmen fortzuführen.

Helen Schai-Zigerlig